

pdf.
Pf.

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf
Lieferung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schöe
Druck und Verlag
der A. Oelshäger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 217

Freitag, den 17. September 1926.

101. Jahrgang

Der neue Völkerbundsrat.

Die Wahl der nichtständigen Ratsmitglieder.

9 nichtständige Ratsmitglieder gewählt.

Am Genf, 17. Sept. In der gestrigen Vormittags-Sitzung der Vollversammlung des Völkerbundes im Reformationsaal wurden die folgenden 8 Staaten zu nichtständigen Ratsmitgliedern gewählt: Polen mit 45, Rumänien mit 41, Holland mit 37, Chile mit 43, China mit 29, Belgien mit 41, Kolumbien mit 46, Salvador mit 42 Stimmen.

Da nur 8 Staaten im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erhielten, wurde in einem zweiten Wahlgang als 9. und letztes nichtständiges Ratsmitglied die Tschechoslowakei mit 27 Stimmen gewählt. Abgegeben waren ferner für Finnland 11 Stimmen, für Portugal 7 und für Irland 4 Stimmen.

Die Mandatsdauer der nichtständigen Sitze.

Die Vollversammlung setzte dann die Mandatsdauer der nichtständigen Ratsmitglieder fest. Für drei Jahre wurden gewählt: Polen mit 44, Chile mit 41 und Rumänien mit 30 Stimmen, sodas der Anspruch Chinas auf einen dreijährigen Sitz, falls für die asiatischen Staaten nicht zwei nichtständige Sitze geschaffen würden, ebenfalls unbefriedigt bleibt. Eine zweijährige Mandatsdauer wurde Kolumbien mit 47, Holland mit 47 und China mit 34 Stimmen zugesprochen, sodas demgemäß Belgien, Tschechoslowakei und Salvador nach einem Jahr aus dem Rat auszuschneiden haben.

Polens Wiederwählbarkeit beschlossen.

Nach Abschluss der Wahl der nichtständigen Mitglieder eröffnete der Präsident die Abstimmung über die Wiederwählbarkeit. Er gab einen Brief der polnischen Delegation bekannt, in dem diese entsprechend dem neuen Reglement den schriftlichen Antrag auf Erlangung der Wiederwählbarkeit stellt. Die Ab-

stimmung verlief unter großer Spannung des gesamten Hauses. Kurz vor Verlesung des Abstimmungsergebnisses verließ Reichsaussenminister Dr. Stresemann den Saal. Es wurden 48 Stimmen abgegeben, darunter 4 weiße Zettel. Auf Polen entfielen 36 Stimmen, sodas es für wiederwählbar erklärt wurde. Da kein anderes Gesuch vorlag, ist Polen allein zum wiederwählbaren Mitglied des Rates ernannt worden.

Die Wahl der nichtständigen Ratsmitglieder war geheim. Sie erfolgte in der Weise, das der jeweilige Delegationsführer ein geschlossenes Kuvert abgab, das eine nicht unterschriebene Liste von 9 Staaten enthielt.

Die Zusammensetzung des neuen Völkerbundsrates braucht nicht zu überraschen. Im wesentlichen sind diejenigen Staaten gewählt worden, die in den letzten Tagen als die aussichtsreichsten Kandidaten genannt worden sind. Bedauerlich ist, das Finnland nicht in den Völkerbund eintritt. Beneš, der sich ganz objektiv gesprochen, die größten Verdienste um den Völkerbund erworben hat, hat den Finnländern den Rang abgelaufen und man wird ihn wiederum als Triebkraft im Rate erblicken. Neben der Tschechoslowakei sind Polen und Rumänien in den Rat eingezogen. Damit hat die kleine Entente zwei Sitze errungen und besitzt in Polen einen weiteren guten Freund. Eine enge Zusammenarbeit dieser Staaten mit Frankreich und Belgien ist vorauszusehen. Der französische Völk verfügt somit über 5 feste Stimmen. Die 3 südamerikanischen neu gewählten Staaten Kolumbien, Chile und Salvador sind in der Völkerbundspolitik noch unbeschriebene Blätter. Der Eintritt Chiles wird in Deutschland sicherlich lebhaft begrüßt werden, da wir zu dem asiatischen Staat stets die besten Beziehungen unterhalten haben. Auch China dürfte man in Deutschland gern im Rat sehen. So bleibt dann noch als neunter Staat Holland, der sich in der Völkerbundspolitik durch die mannhafteste Betonung der Interessen der kleinen Staaten die Achtung aller anderen Völkerbundsmitglieder erworben hat. Es tritt an Schwedens Stelle in den Rat, dessen Rücktritt auf das aufrichtigste zu bedauern ist.

Tages-Spiegel.

Gestern vormittag fand in Genf die Neuwahl der nichtständigen Ratsmitglieder statt.

In den Völkerbundsrat wurden gewählt auf drei Jahre: Polen, Chile, Rumänien; auf zwei Jahre: Kolumbien, Holland, China auf ein Jahr: Belgien, Salvador und die Tschechoslowakei.

Der Völkerbund verließ Polen mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit das Recht der Wiederwählbarkeit nach Ablauf seines Mandats im Völkerbundsrat.

Der Völkerbundsrat hielt gestern nachmittag die erste Sitzung in seiner neuen Zusammensetzung.

Die für gestern angesagte Unterredung Stresemann-Briand ist auf heute verlegt worden.

Faschistische Kundgebungen, welche nach dem letzten Mussolini-Attentat gegen Frankreich veranstaltet worden sind, haben eine Spannung zwischen Italien und Frankreich hervorgerufen.

Wie verlautet, hat Frankreich seine Truppen an der italienischen Grenze bedeutend verstärkt.

Das russische Postschiff Sergiew stieß in der Nähe von Batum auf eine Mine. Nach den bisherigen Meldungen sind 50 Personen ertrunken.

Die erste Sitzung des neuen Völkerbundsrats.

Am Genf, 17. Sept. Um 6 Uhr wurde gestern die erste Sitzung des neuen Rats durch den tschechischen Außenminister Dr. Beneš eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung hielt Dr. Beneš eine kurze Begrüßungsansprache. Er führte aus, das es nach langen Verhandlungen gelungen sei, den Rat in neuer Form zu bilden. Als neues ständiges Ratsmitglied wäre Deutschland in den Völkerbund eingezogen. Sein Eintritt wäre von der Vollversammlung seiner hohen Bedeutung nach gewürdigt worden. Er begrüßte Deutschland und seinen Vertreter, Dr. Stresemann, gleichfalls auf das allerherzlichste im Rat. Dann wandte er sich an die nichtständigen Mitglieder und richtete auch an sie kurze Worte der Begrüßung. Die Aufgaben, die dem neuen Völkerbundsrat bevorstünden, wären von hoher Bedeutung. Sämtliche Mitglieder seien sich ihrer Pflichten bewußt, alle seien besetzt von dem Geiste des Völkerbundes. In dem er alle Anwesenden auf das herzlichste begrüße, gebe er der Hoffnung Ausdruck, das sie in dem gleichen Geiste der Freundschaft und der Verständigung gemeinsam arbeiten würden, wie es die ausscheidenden Mitglieder bisher getan hätten. Nur so würde es auch dem neuen Rat gelingen, seine hohen Aufgaben zu erfüllen. Darauf wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten.

Der Rat nahm zunächst ohne Diskussion einen Bericht Scialojas über das internationale Hilfskomitee für die Bevölkerungen an, die von Unglücksfällen betroffen sind. Ferner erstattete Beneš Bericht über die neue Zusammensetzung der vorbereitenden Abrüstungskonferenz infolge der Neuwahl des Völkerbundsrates. Er teilte mit, das die neuen Mitglieder bereits in der neuen Kommission vertreten sind, und das deshalb eine neue Beschlussfassung des Völkerbundsrates nicht notwendig wäre. Beneš stellte darauf den Antrag, der Völkerbundsrat möge die Vertreter Brasiliens, Spaniens, Schwedens und Uruguays auffordern, noch weiter in der vorbereitenden Abrüstungskonferenz mitzuarbeiten. Dieser Antrag wurde ohne Diskussion angenommen. Als nächster Punkt stand der Bericht der an die griechisch-bulgarische Grenze entsandten Kommission auf der Tagesordnung. Beneš ersuchte die Vertreter Griechenlands und Bulgariens, am Ratsstisch Platz zu nehmen. Er teilt mit, das die beiden schwedischen Offiziere, die an die bulgarisch-griechische Grenze entsandt worden seien, und den Auftrag gehabt hätten, einen Präsidenten für die Kommission vorzuschlagen, ein Schreiben an den Rat gerichtet hätten, in dem sie bitten, vorläufig die Frage der Ernennung eines Präsidenten für dieses Komitee aufzuschieben. Dieser Antrag der beiden schwedischen Offiziere wurde ohne Diskussion vom Völkerbundsrat angenommen. Hierauf verlas der Präsident den Bericht des Finanzkomitees des Völkerbundes über die armenische Flüchtlingsfürsorge. Am Ratsstisch nahm der Präsident des armenischen Flüchtlingskomitees sowie der Oberkommissar für die armenische Flüchtlingsfürsorge, Fritz Hofmann Platz. Der Bericht schlägt die Schaffung eines Nationalbeirates für die armenischen Flüchtlinge vor und enthält den Antrag, die gesamte Frage der armenischen Flüchtlinge vor die Vollversammlung zu bringen.

Französisch-italienische Spannung.

Faschistische Kundgebungen gegen Frankreich.

Blutige Zusammenstöße zwischen Faschisten und Polizei.

Am Berlin, 17. Sept. Wie die Boss. Zeitung aus Lugano meldet, ist es in Triest zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizei und Faschisten gekommen, in deren Verlauf auf beiden Seiten von der Schußwaffe Gebrauch gemacht wurde. Dabei sind 1 Faschist getötet und einer schwer verwundet worden. Auch auf Seiten der Polizei soll es zahlreiche Verwundete gegeben haben. Nach Mitteilung von aus Italien eintreffenden Reisenden ist über Triest der Belagerungszustand verhängt worden.

Aus Laibach wird weiter mitgeteilt: Der Telephonverkehr mit Triest steht unter Zensur und ist sogar zum Teil völlig unterbunden. Nach den hier vorliegenden Nachrichten dauern die Unruhen in Triest an. Es bestätigt sich, das der Belagerungszustand über die Stadt verhängt wurde. Zwischen den Faschisten und Karabinieri kam es wiederholt zu schweren Zusammenstößen, die Kämpfe nahmen teilweise außerordentlich scharfe Formen an. Nach zuverlässigen Meldungen sollen bei diesen Kämpfen 10 Faschisten getötet worden sein. Die Zahl der Verwundeten ist sehr groß.

Französischer Protest wegen der Zwischenfälle vor dem französischen Konsulat in Livorno und Triest.

Am Paris, 17. Sept. Wie Savas aus Rom meldet, hat der französische Geschäftsträger eine dritte Demarche beim Generalsekretariat des Konsulats unternommen, um gegen die bedauerlichen Zwischenfälle zu protestieren, die vor dem französischen Konsulat in Livorno und Triest im Zusammenhang mit dem auf Mussolini verübten Attentat stattfanden.

Italienisches Bedauern.

Nach einer Mitteilung des Quai d'Orsay hat der italienische Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Vordanaro, durch Vermittlung des französischen Geschäftsträgers Kocher der französischen Regierung das Bedauern der italienischen Regierung für die Zwischenfälle vor den französischen Konsulaten in Livorno und Triest zum Ausdruck gebracht.

Vorläufig keine Zusammenkunft Briands mit Mussolini.

Am Paris, 17. Sept. Die von einem Morgenblatt aufgeworfene Eventualität eine Zusammenkunft Briands mit Mussolini zur Vereinigung der Atmosphäre zwischen Frankreich und Italien wird in unterrichteten Kreisen als verfrüht bezeichnet. Wie der demokratische „Paris Soir“ zu berichten weiß, ist die Anzahl der faschistischen Geheimagenten in den letzten

Tagen bedeutend erhöht worden und zwar hauptsächlich in Paris. Die Agenten seien als Arbeiter verkleidet nach Frankreich geschickt worden, um Zwischenfälle herbeizuführen und so die Ausweisung antifaschistischer Elemente aus Frankreich zu erreichen. Die Vereinigung der republikanischen Italiener in Frankreich warnt die in Frankreich wohnhaften Antifaschisten vor den Provokateuren. Die Angelegenheit erregt in Linkskreisen bedeutendes Aufsehen. Es wird die Frage laut, welche Maßnahmen die Regierung gegen derartige Verstöße der italienischen Behörden vorzunehmen gedenke.

Ambildung des jugoslawischen Kabinetts?

Am Belgrad, 17. Sept. Der jugoslawische Ministerpräsident wurde im Laufe des gestrigen Tages dreimal vom König in Audienz empfangen, wobei er bereits eine neue Ministerliste vorgelegt haben soll. In das neue Kabinett sollen auch Mitglieder der vor kurzem neu gebildeten demokratischen Vereinigung eintreten. Wer von den bisherigen Ministern aus dem Kabinett ausscheiden wird, ist noch nicht bekannt. Pasitsch befindet sich noch in Dalmatien, wo er mit zahlreichen Politikern der radikalen Partei wichtige Besprechungen haben wird. Die politische Situation wird augenblicklich als sehr kritisch bezeichnet. In einem Genfer Interview erklärte Stefan Raditsch, er rechne mit Veränderungen in der Regierung und sei gewillt, auch auf eine Koalition mit Pasitsch einzugehen, der er bisher hartnäckig widerstanden habe.

Um Tanger.

Primo de Rivera über die Tangerfrage.

Am Paris, 16. Sept. Primo de Rivera erklärte dem Vertreter des Petit Parisien in Madrid auf eine Frage nach Spaniens Haltung in der Tangerfrage, das Spaniens große Hoffnungen auf eine günstige Regelung der Tangerfrage plötzlich vollkommen zusammengebrochen seien. Deshalb sei man einen Augenblick verwirrt gewesen und habe die Aufgabe der Marokkone ins Auge gefasst. Den Plan habe man aber aufgegeben. Allerdings hänge die Zukunft Marokkos von Tanger ab. Wenn man keine Kontrolle über Tanger habe, so werde in 3 oder 5 Jahren der Aufstand wiederum ausbrechen. Nicht nur für Spanien, sondern auch für Frankreich und die ganze Welt sei es besser, wenn Tanger Spanien gehöre, das dort keine militärischen Anlagen errichten wolle.

Kleine politische Nachrichten.

Kein politischer Abbau im Reichsfinanzministerium. Das Reichsfinanzministerium teilt mit: In einem Teil der Presse wurde der Vorwurf erhoben, daß die Personalverminderung im Reichsfinanzministerium politische Zwecke verfolge. Demgegenüber wird mit allem Nachdruck erneut festgestellt, daß die Umbildung des Ministeriums nach strengster Prüfung ihrer sachlichen Notwendigkeit vollzogen ist, um die für eine Zentralstelle unerlässliche Straffheit des Organismus und die Zusammenfassung der Arbeiten für die kommenden Aufgaben sicherzustellen. Nur unter diesen Gesichtspunkten steht auch die bei der Umbildung eingetretene Personalverminderung. Die getroffenen Maßnahmen sind in keiner Weise von politischen Erwägungen beeinflusst.

Aus dem handelspolitischen Ausschuss des Reichstags. Der handelspolitische Ausschuss des Reichstags hielt eine Sitzung ab, in der er sich mit verschiedenen Handelsverträgen und Zollfragen beschäftigte. Zur Sprache kamen die Frage der Wertbestimmung der Einfuhrscheine, der Butterzoll in Verbindung mit dem deutsch-finnischen Handelsvertrag und die Gefrierfleischfrage. Es wurde beschlossen, den vorläufigen deutsch-finnischen Handelsvertrag ab 1. Oktober in Kraft zu setzen. Der Ausschuss vertagte sich auf unbestimmte Zeit.

Die deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsverhandlungen. Zwischen der deutschen und der tschechoslowakischen Regierung ist vereinbart worden, daß die im Juli dieses Jahres begonnenen Handelsvertragsverhandlungen am 30. September in Berlin fortgesetzt werden sollen.

Der deutsch-afghanische Freundschaftsvertrag. Der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem am 3. März ds. Jahres in Berlin unterzeichneten deutsch-afghanischen Freundschaftsvertrag hat nunmehr in Kabul stattgefunden.

Eine besondere Provinz Bozen? Die Abendblätter geben eine Meldung der Innsbrucker Nachrichten wieder, wonach eine Abtrennung des deutschen Teiles der Provinz Trient und die Schaffung einer besonderen Provinz Bozen bevorstehe.

Rückkehr Pajitsch nach Belgrad. Der ehemalige Ministerpräsident Pajitsch hat sich von Monte Carlo über Triest nach Ragusa begeben. Er wird morgen nach Belgrad weiterfahren. In einer Unterredung, die Pajitsch Journalisten gewährte, kritisierte er heftig die Arbeit der radikalen Partei.

Belgien und der Eisenbahnpakt. Wie aus Brüssel gemeldet wird, haben die Vertreter der belgischen Schwerindustrie eine neue Sitzung abgehalten, um zu einer Einigung in der Frage des Eisenkartells zu kommen. Es wurde keine endgültige Entscheidung über die Teilnahme Belgiens am Eisenkartell beschlossen. Indessen erklärten mehrere Industrielle nach Schluß der Sitzung, sie würden auf jeden Fall an der Sitzung in Paris am 17. September teilnehmen, wo sie eine endgültige Antwort Belgiens überbringen würden.

Die französische Konsolidierungsanleihe beschlossen. Der Verwaltungsrat der Amortisationskasse hielt seine erste Sitzung ab. Es wurde beschlossen, Anfang Oktober die erste Rate der Konsolidierungsanleihe in der Höhe von 3 Milliarden Franken herauszugeben. Die Anleihe soll in 40 Jahren zurückgezahlt werden.

Das Ergebnis der spanischen Volksabstimmung. Die Volksabstimmung hat ihren Abschluß gefunden. Bis jetzt liegen etwa 5 Millionen Zustimmungen für die Regierung vor. Die Ergebnisse aus einigen Provinzen fehlen noch, sodaß mit einer Gesamtziffer von 6 Millionen gerechnet wird. Primo de Rivera gab zur Feier seines Regierungsantritts den Regierungsmitgliedern ein Bankett.

Portugiesische Expedition nach Macao. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Lissabon hat der Kolonialminister die Entsendung eines Expeditionskorps bestehend aus 300 Mann Infanterie und Artillerie nach Macao beschlossen. Zwei Kreuzer werden die Truppen begleiten.

Aus aller Welt.

In den Flammen umgekommen.

Wie die Morgenblätter berichten, ereignete sich im Osten Berlins ein schweres Brandunglück. Ein 14 Jahre altes Mädchen hatte, um Ungeziefer zu vertilgen, die Tapeten eines Zimmers mit Petroleum übergoßen und dann angezündet. In wenigen Augenblicken stand der ganze Wohnraum in Flammen. Während sich die 6 Jahre alte Schwester noch mit knapper Not retten konnte, wurde das Mädchen von dem Feuer ergriffen. Als die Wehr, die mit mehreren Zügen eingetroffen war, den Brand gelöscht hatte, fand man das Mädchen vollständig verkohlt auf.

Blutige Tragödie im Kohlensticht.

In der Boten-Grube im Bergrevier Orlova-Zagy (Oberschlesien) fiel ein Hauer während der Arbeitszeit plötzlich in Wahnsinn. Er drang mit der Haxe auf seine beiden Arbeitskollegen ein und tötete den einen auf der Stelle und verletzte den anderen so schwer, daß er noch im Schacht verstarb. In dem engen Stollen entspann sich nun, als man den Wahnsinnigen festnehmen wollte, ein furchtbarer Kampf, in dessen Verlauf der Wahnsinnige selbst und mehrere Arbeiter schwere Verletzungen davontrugen, bis es endlich gelang, den Wahnsinnigen aus der Grube zu befördern und die Toten und Verwundeten zu bergen.

Vier Kinder Opfer eines Blindgängers.

In Bethune sind vier Kinder das Opfer einer schweren Explosionskatastrophe geworden. Die Kinder spielten mit einem Blindgänger, der noch von der Kriegszeit her in dem Garten eines Hauses lag. Das Geschloß explodierte und zwei Knaben im Alter von 9 und 15 Jahren wurden auf der Stelle getötet, während die beiden anderen schwere Verletzungen erlitten. Die vier Kinder waren Geschwister.

Der französische Dampfer „Utah“ gesunken.

Der französische Dampfer „Utah“, der 10 000 Tonnen faßt, ist an der Küste von Peru auf einen Felsen gestoßen und gescheitert. Ein anderer Dampfer, der auf die Hilferufe herbeieilte, war rechtzeitig an Ort und Stelle, um die Besatzung zu retten. Gleich nach der Beendigung der Rettungsaktion sank der Dampfer.

Die Lage der Reichsbahn.

Im Berlin, 17. Sept. Wie aus dem Monatsausweis der Reichsbahn hervorgeht, sind die Anforderungen an die Güterwagen der Reichsbahn, besonders in der zweiten Hälfte des Monats August, gestiegen. Die werktägliche Kohlenförderung im Ruhrgebiet überstieg infolge des englischen Kohlenstreiks mit 396 000 Tonnen die Höchstleistung vor dem Kriege (389 500 T. im Jahre 1913 mit 1,7 Proz.). Dementsprechend wurden an der Ruhr im August dieses Jahres arbeitstäglich 29 727 Wagen gestellt gegenüber 28 338 Wagen im Juli und 31 656 Wagen im August 1913. Der Personenverkehr gestaltete sich auch im Berichtsmonat weiter lebhaft. Im August wurde ferner eine Anzahl Ausnahmetarife des Reichsbahngütertarifs auf Widerruf wieder eingeführt. Die Betriebsergebnisse für den Monat Juli gestalten sich wie folgt: Die Einnahmen betrugen 410 595 000 Reichsmark, die Ausgaben 400 951 000 Reichsmark. Nach Deckung der entstehenden Ausgaben verblieb somit im Juli erstmalig für das Geschäftsjahr 1926 eine Mehreinnahme, die jedoch erheblich geringer ist, als der Ueberschuß vom Juli 1925. Sie dient zum Ausgleich der in schlechteren Verkehrsmonaten entstehenden Mehrausgaben. Die monatlichen Zahlungen für den Reparationsschuldenverpflichtungsdienst wurden geleistet, daneben ist der Steuerertrag aus den Beförderungen im Monat Juli 1926 an den Generalagenten für Reparationszahlungen abgeführt worden. Der Personalstand betrug im Juni an Zeit- und Aushilfsarbeitern 710 602 Köpfe, im Juli 714 066.

Herbstmanöver in Württemberg.

Die Feldmanöver der 5. Division. Mergentheim, 16. Sept. Die Feldübungen wurden am 3. Mandertag weiter nach Norden in das sogenannte Bauland auf badisches Gebiet verlegt. Ueber die Ausgangstellungen und Aufgaben der beiden Parteien haben wir bereits gestern berichtet. Am Mittwoch früh stand Blau Front nach Norden zwischen Mergentheim und Oberwittstadt. Rot näherte sich dieser

Front aus Nordwesten von Berolzheim her bis Schillingstadt und Schwabhausen. Südbl. dieser Orte am Würtemberg und bei Höhe 374 kam die rote Aufklärungsabteilung mit dem in Vornmarsch befindlichen Feind in Berührung. Die ersten Vormittagsstunden vergehen mit Aufklärungsmanövern. Wiederholt sehen wir außer Generalleutnant Haffe, der die Oberleitung innehat, auch General Reinhardt, der bereits zu den Gruppenmanövern im Mandbergelände eingetroffen ist. Südbl. Schillingstadt hörte man lebhaftes Feuern. Inzwischen ist das Infanterieregiment 13 von Mergentheim her in die Gegend von Wimbischbuch gerückt und bereitet sich auf den Angriff auf genannte Höhe 374 vor und zwar gleichzeitig von Süden und von der Ostflanke her. Die zwei blauen Kolonnen des Inf.-Reg. 14 setzen westlich davon an. Die restlichen blauen Truppen, als Reg. 15 bezeichnet, stehen als Reserve bereit und werden erst zum Sturm auf die Höhe bei Schillingstadt eingesetzt. Dort entwickeln sich auf Höhe 390 heftige Nahkämpfe, so in dem Waldstück des Würtemberg, wo zeitweise einmal die eine, dann die andere Partei vorstößt. Manchmal ist rot und blau wie auf einem Schachbrett durcheinandergewürfelt. Gegen 1 Uhr weicht dann Rot auf beiden Flanken zurück. Noch wird das Zentrum, Schillingstadt-Schwabhausen, gehalten. Da setzt die blaue Reserve zum entscheidenden Stoß an. Im künstlichen Nebel geht mit allen Waffen vorwärts. Da ertönt nach 2 Uhr das Signal zum Abbruch: Das Ganze hakt! Trotz der sichtlichen Erfolge von blau hat rot zunächst den Einbruch in die Flanke der gedachten Armee verhindert. Die Anforderungen an die Truppen waren auf beiden Seiten beträchtlich und noch liegt ein weiter Weg in die Quartiere vor ihnen. Aber am Donnerstag ist Ruhetag. In Marschkolonnen geht mit Musik in Richtung Mergentheim in die Quartiere ab, aus dem armen Bauland in den reichen Taubergrund.

Bei den am Freitag beginnenden Gruppenmanövern wird es noch weiter nach Norden gehen bis in die Gegend Taubersbischofsheim und Dörsfurt am Main. Mergentheim wird in den nächsten Tagen stark besetzt werden. So sind bereits heute verschiedene Stäbe der 5. und 6. Division einquartiert, weiter kommen in den beiden nächsten Tagen der Chef der Heeresleitung, der Chef des Stabes, die Chefs des Truppen- und Heerespersonalamtes, die Inspektoren der Kavallerie, der Artillerie und der Nachrichtentruppen, sowie der Leitungsstab des Gruppenkommandos II. Reichspräsident von Hindenburg wird am Freitag abend eintreffen. Von Donnerstag an ist deshalb bereits die Ehrenwache des Reichspräsidenten in Stärke von 38 Mann einquartiert. Natürlich sind auch Manöverbummler aus dem ganzen Reich in großer Zahl angemeldet, um den Gruppenmanövern beizuwohnen und bei dieser Gelegenheit den Reichspräsidenten auch einmal inmitten der Reichswehr zu sehen

Für jeden ein Nestlé



NESTLÉ'S KINDERMEHL
enthält in genau richtigen Mengen alle Nährstoffe,
die für die normale Entwicklung des Kindes nötig sind.
Probierdose und Illustr. Broschüre über Säuglingspflege kostenlos durch
Linda-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 57.

Die Ehe der Lene Wendtland

EIN ROMAN VON OTFRIED VON HANSTEIN
Copyright by M. Fouchtwanger, Halle a. d. S.

Sie hatte nur eine Karte geschrieben, daß sie sich auf sein Kommen freue und keine Antwort erhalten; dafür war an diesem Sonntagmorgen ein Gruß vom Bruder gekommen.

„Liebes Schwesterchen! Ich bin in Madeira! Würdest Du, wie glücklich ich bin! Wärest Du doch so glücklich, wenn Du diesen Gruß empfangst, wie ich es beim Abschied bin!“

War es ein freudiges Vorzeichen, daß dieser Glücksgruß gerade heut' kam? Sie hielt es daheim nicht aus. Draußen lachte so hell die Sonne — sie mußte hinaus. Sie ging durch die Straßen und kam an der alten Marienkirche vorüber. Eben erklangen die Glocken, und eine geschmückte Brautkutsche, von vielen Wagen gefolgt, hielt vor dem Gotteshause.

Sie wußte nicht, was für eine Hochzeit es war, aber sie trat ein und nahm auf einer der hintersten Bänke Platz. Der weite Raum vor dem Altar war mit Palmen und blühenden Blumen geschmückt; jetzt ertönte die Orgel, und am Arm eines großen Herrn in grüner Forstuniform schritt eine hohe, schlanke Braut langsam durch die Kirche.

Lang kloß der lichte, weiße Brautschleier unter dem Myrtenkranz von dem braunen Haupt.

Sie fühlte sich tief ergriffen. Ein Glücksgefühl, ein stiller, innerlicher Jubel überkam sie — wie lange

würde es sein, dann sollte auch sie — die Einsame, die nie Beachtete, unter solchem Kranz und Schleier einherstreiten und auch an ihrer Seite ging solch ein stolzer Mann und hatte sie erwählt — wirklich sie, die alternde Lene Gerhart, die nie mehr ein solches Glück für sich erhofft.

Sie beugte das Haupt und schloß die Augen, und wie sie jetzt die Segenswünsche hörte, die der Pfarrer dem jungen Paare zurief, war es ihr, als gelte sie ihr — als sei sie schon jetzt die Braut!

Wie im Traum verließ sie die Kirche. Glückselig, wie nie, ging sie nach Hause. Sie dachte daran, daß vielleicht jetzt auch ihr Bruder in Madeira ihren Brief erhalten habe, in dem sie ihm von der Werbung mitteilte, daß er glücklich sein würde im Gedanken an sie. — Zu Hause fand sie ein Telegramm.

„Bin gegen drei bei Dir, bitte, erwarte mich zu Hause. Friedrich.“

Sie war froh, daß er selbst nicht wollte, daß sie ihn von der Bahn abholte. Das erste Sehen, dort draußen, auf dem Bahnsteig, wäre peinlich gewesen. Nun hatte sie Erichs Bild vor sich, neben die Hyazinthe, gestellt, und sah in zitternder Erwartung. Fast mit dem Glodenschlag drei klang draußen die Klingel. Eine Schwäche überkam sie, wie sie zur Tür schritt.

Draußen war es fast dunkel in dem Korridor. Sie sah nur einen großen Mann, in grüner Forstuniform, der ihr beide Hände entgegenstreckte. Sie wußte nicht, was er sprach — ihr schwindelte und sie hatte das Gefühl, zu Boden zu fallen; da zog er sie langsam an seine Brust, und während ihr die Tränen aufstiegen, legte sie, wie Schutz suchend, ihr Haupt an seine Schulter.

Und dann — nach Stunden —, als es schon Abend geworden und kalt und dunkel in ihrem Stübchen, da

saß sie wieder allein und hatte lange und bitter geweint. Sie hob den Kopf und starrte vor sich hin. Ganz eng hatte sie sich in die Ecke des Sofas geschmiegt und sich in sich selbst zusammengezogen. Nun suchte sie nachzudenken und diesen Nachmittag noch einmal zu durchleben. — Er hatte sie in das Zimmer geführt — dann saß er ihr gegenüber.

Wie war sie erschrocken. Gewiß, er war noch derselbe große, wuchtige Mann, aber wie alt war er geworden! Sein Haar vollkommen grau, statt des flotten Schnurrbarts waltete ein struppiger, fast weißer Vollbart über sein Kinn. Die Augenbrauen waren buschig und die Lider gerötet. Er sah vergrämt und leidend aus — nur die Augen hatten noch denselben, gütigen Ausdruck wie früher.

Sie war erschrocken und er sah es ihr an. „Nun bist du wohl recht enttäuscht?“

Er tat ihr so unendlich leid, wie er so sprach und sie suchte zu lächeln. „Nein, nein!“

Da hatte er väterlich und gut über ihre Wangen gestrichen. „Siehst auch elend aus, Rindling, wir haben eben beide viel gelitten.“

Dann sprach er von seinem eigenen Kummer — von der Trauer um seine Frau und von seinem Jungen. Sie hatte die Augen geschlossen und lauschte. Sie konnte nicht sprechen, denn sie wußte, daß sie sich noch nicht in der Gewalt hatte. „Hab' es dir ja gesagt, daß ich kein junger, feuriger Liebhaber bin, sondern ein alter Mann, der sein Leben schon fast zu Grabe getragen. Mußt eben denken, daß wir zwei einsame Menschenkinder sind, die sich zueinander finden, mußt eben an meinen Erich denken.“ Er sprach so traurig und doch so ruhig — sie sah in den Spiegel und nie war ihr ihr eigenes Antlitz so alt, so verblüht erschienen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Calw, den 17. September 1926.

Schwerer Unglücksfall.

Gestern ereignete sich im Eisenbahntunnel zwischen Althengstett und Ostelsheim ein schwerer Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Der 26 Jahre alte verheiratete Maurer Paul Moroff von Althengstett war im Tunnel am Gewölbe mit Betonieren beschäftigt. Plötzlich löste sich über ihm eine gewaltige Schicht Erdmasse, durch welche Moroff abgestürzt, verschüttet wurde und durch Ersticken den Tod fand, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte. Der Verunglückte war erst wenige Wochen verheiratet. Der jungen Witwe wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Wetter für Samstag und Sonntag.

Vom Ocean her dringen neue Cyclone nach Westeuropa vor, sodass für Samstag und Sonntag unbeständiges, zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

*

Altensteig, 16. Sept. Für die durch die Wahl des leitenden Obersekretärs zum Stadtpfleger freigewordene Obersekretärstelle beim hiesigen Stadtschultheißenamt sind durch Ausschreiben im Staatsanzeiger 17 Bewerbungen eingelaufen. In der gestrigen Gemeinderatsitzung wurde nun Verwaltungspraktikant Fritz Schleich von Ueberberg einstimmig zum Obersekretär gewählt. Die Besetzung soll möglichst auf 1. Oktober erfolgen.

Calw, 16. Sept. Am Dienstag vormittag machten mehrere Landwirte in ihren Hopfenanlagen eine schlimme Entdeckung. Eine ganze Anzahl Hopfenstängel und zwar ausgerechnet die schönsten, waren nicht mehr da. In nächster Stunde war einer, der auch Hopfen verkaufen will, an der Arbeit und hieß sie mitgehen.

Calw, 16. Sept. In Zürich wurde ein Ingenieur-Chemiker festgenommen, gegen den von der Staatsanwaltschaft Pforzheim wegen Hehlerei ein Haftbefehl vorlag. Er wollte mit seinem Auto die ganze Schweiz durchreisen. Das Auslieferungsverfahren ist bereits eingeleitet worden.

Calw, 16. Sept. Auf Ersuchen landwirtschaftlicher Organisationen, politischer Verbände und sonstiger Gruppen von Interessenten, die eine Arbeitsgemeinschaft für ländliche Siedlungen in Norddeutschland angestrebt haben, hat die Landwirtschaftskammer die Beratung und Vermittlung württembergischer Siedler auf ländliche Siedlungsstellen in Norddeutschland übernommen. Der Landwirtschaftskammer steht bei dieser Tätigkeit ein Beirat zur Seite, der aus den an der Siedlung interessierten Organisationen gebildet wurde. Die Geschäftsstelle befindet sich bei der Württ. Landwirtschaftskammer, Stuttgart, Marienstraße 33.

Schramberg, 16. Sept. Hier kam in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderats die Lebensmittelsteuerung zur Erörterung. Ein Handwerkervertreter stellte fest, daß die Schramberger Bäckerinnung im Hinblick auf die schwere Krise, unter der arbeitenden Schichten seit Monaten leiden, von einer Brotpreiserhöhung Abstand genommen habe.

Calw, 16. Sept. Der Gemeinderat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, für die Ausgesteuerten (zunächst 30-40, ihre Zahl wächst jedoch in der nächsten Zeit beträchtlich) im Rahmen der vorhandenen Mittel Arbeiten zu beschaffen. Für die Reinstkorrektur, deren Arbeiten voraussichtlich diesen Monat zu Ende gehen, wird für einen noch ungedeckten Betrag von 90 000 M Schuldaufnahme beschlossen. Die Mauer in der alten Kaserne soll, die Einwilligung des Landesamts für Denkmalspflege vorausgesetzt, bei einem Aufwand von 7-8000 M als Notstandsarbeit abgerissen werden.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefstube.

100 holl. Gulden	168,49
100 franz. Franken	11,97
100 schweiz. Franken	81,24

Börsenbericht.

Die Börse verkehrte am Donnerstag in abgeschwächter Haltung. Die Kurse gaben teilweise nach.

Produktenbörsen- und Marktberichte

des Landwirtschaftlichen Hauptverbands Württemberg und Hohenzollern E. V.

U.C. Berliner Produktenbörse vom 16. September.

Weizen märk. 264-268; Roggen märk. 212-218; Gerste 205 bis 248; Hafer 170-175; Mais loco Berlin 180-183; Weizenmehl 36.25-39; Roggenmehl 30.80 bis 32.50; Weizenkleie 10; Roggenkleie 11; Raps 310; Viktoriaerbsen 43-50; kleine Speiserbsen 34-38; Futtererbsen 24-31; Rapskuchen 14.40-14.60; Leinkuchen 19.20-19.40; Trodenstängel 10-10.30; Sojabohnen 19.70-20; Kartoffelflocken 18 bis 18.50; Tendenz: behauptet.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Donnerstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 14 Ochsen, 2 Bullen, 80 Jungbullen, 79 Jungstiere, 31 Kühe, 436 Kälber, 587 Schweine, 2 Schafe; alles verkauft. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen 1. 52-56 (letzter Markt 53-57), 2. 43-50 (unv.), Bullen 1. 50-52 (unverändert), 2. 42-48 (43-48), Jungstiere 1. 54-59 (55 bis 60), 2. 44-52 (45-52), 3. 41-43 (41-44), Kühe 1. 36-46 (unv.), 2. 21-33 (unv.), 3. 14-19 (unv.), Kälber 1. 78-81 (78 bis 82), 2. 72-76 (unv.), 3. 65-70 (unv.), Schweine 1. 83 bis 85 (unv.), 2. 83-84 (unv.), 3. 82-83 (unv.), 4. 80-81 (80 bis 82), Sauen 64-72 (unv.) M. Marktverlauf: bei Rindern langsam, bei Kälbern, Schafen und Schweinen mäßig belebt.

Schweinepreise.

Buchau: Ferkel 30-37 M. - Kitzlegg: Ferkel 25-32 M. - Lettlang: Ferkel 25-35, Läufer 40-55 M. - Waldsee: Ferkel 27-35 M. - Laupheim: Mutter Schweine 160-230, Ferkel 26-40, Läufer 55-70 M. - Murrhardt: Milchschweine 28 bis 58 M das Stück.

Viehpreise.

Laupheim: Kälber und Boshen 210-320, Kalbku 500-640. - Lorch: Ferkel 332-415, Stiere 320-400, Ochsen 594 und 710, Kühe 250-640, Jungvieh 140-415 M das Stück.

Fruchtpreise.

Leutkirch: Weizen 14-14.50, Roggen 12-13.50, Gerste 10 bis 11.50, Hafer 9.50-10, Saatweizen 13-13.50 M. - Mengen: Hafer 10.50-12 M. - Waldsee: Bohnen 10, Gerste 9.20 M der Zentner.

Obsterlöse.

Beim Verkauf des Gemeindeobstes in Dornhan O. Sulz wurden 1749 M Erlöst, geschätzt 290 Zentner, Durchschnittspreis 6 M pro Zentner. - Bei der Versteigerung des Gemeindeobstes in Nattheim O. Heidenheim wurden 117 M Erlöst. Der Zentner kommt schätzungsweise auf 6 M zu stehen. - Auf dem Obstmarkt in Herrenberg kostete der Zentner Mostobst 5-7 M, Wadelbirnen 8.50, Tafelobst 8-12 M das Pfund.

Hopfen.

In den nächsten Tagen geht auch in Entringen O. Herrenberg die Hopfernte vollends zu Ende. Bis jetzt sind wenig Käufe getätigt. - In Mödingen O. Herrenberg ernten die Pflanzler durchschnittlich kaum einen halben Ertrag. Die Qualität ist sehr gut. Für den Zentner Frühhopfen wurden 500 M und Trinkgeld angeboten, doch sind noch keine Käufe abgeschlossen.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Ober- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die loc. wirtschaftlichen Verhältnisse in Betracht kommen. D. Schick.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst

am 16. Sonntag nach Dreiein, 19. Sept. B. L.: 26. 8 Uhr: Frühpredigt, Stadtpf. Lang. 10 Uhr: Predigt, anshl. Beichte u. hl. Abendmahl, Dekan Zeller. Eingangslied Nr. 452 „Gehe hin in Gottes Namen“. 11 Uhr: Sonntagschule. 1 Uhr: Christenlehre (Söhne 2. Bez.).

Dienstag, 21. Sept., 8 Uhr: Vortrag von Pastor Stadl. Siedlungsland im Vereinshaus. Opfer für die Orient-Mission.

Kath. Gottesdienst.

Sonntag, 19. Sept. 8 Uhr: Frühmesse mit Homilie. 10 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Andacht.

Montag, 8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.

Gottesdienst der Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, 19. Sept. 10 Uhr: Predigt, Flöher. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Predigt, Flöher.

Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde, Gebhardt.

Stammheim.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Predigt, Flöher. Mittwoch, 8 Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Zahle bargeldlos über dein Konto bei der

Oberamts - Spar- u. Girokasse Calw

Du sparst dadurch Zeit und Geld und nütze dir der deutschen Volkswirtschaft.

Wegen Eröffnung eines Girokontos wende man sich an die

Oberamts - Spar- u. Girokasse Calw

Gemeinnützig unter Haftung der Amtskassenschaft.

Sachen mit Bezug, Pullover und Westen in Jacquard u. einfarbig alle Art. Strümpfe u. Socken empfiehlt billigst W. B. Verkauf bei Anna Lehler, Obere Marktstraße 23. 1. Stock! Rein Laden! Freie Bestätigung erbeten!

Schöne Sunghühner

4-6 Mt. alt, liefert billigst. Günstigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

J. Mohr jr. Am a. D.

Preisliste gratis.

Elektro-Ziegler Calw

Fernsprecher 211

Ausführung elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen jeden Umfangs

Beleuchtungskörper usw.

Konzessioniert:

Stadt, Elektrizitätswerk Calw

Gemeindeverband Elektrizitätswerk Telnach

Verlangen Sie unverbindlichen Kostenvoranschlag

500 Mk.

gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Guterhaltener Wandgasbadeofen ist billig abzugeben.

Tenchelweg 616.

Gesucht

per 1. Oktober gefundes, braves Mädchen

nicht unter 18 Jahren.

Gefl. Angebote unter A. B. 508 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ata

Henkel's Scheuerpulver

in handlicher Streufflasche!

Sichert sparsamste Verwendung

Kinderzeitung „Der Kleine Coco“ oder „Tipp“, die heitere Post, gratis!

1/2 Mk 50%

MARGARINE

Rama

butterfein

Was zu Ersparung und Genuss heut jede Hausfrau haben muss: Rama-butterfein

DR. SCHLEICH

hält bis auf weiteres - außer für bisher schon in seiner Behandlung stehende - keine Sprechstunde.

Empfehle verschiedene Sorten

KAFFEE

das Pfd. von 3.20-4.50 Mk.

FR. LAMPARTER

Haus zu verkaufen

bestehend aus 5 Zimmern samt Zubehör mit kleinerem Garten. Näheres zu erfragen auf der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schön gespaltene Holz

der Zentner 2.50 Mark liefert auf die Bühne die Wanderarbeitsstätte.

Anweisungen erteilt das

Veren. 174 Arbeitsamt Calw Waldstraße 220

Kleinkinderschule Calw.

Sonntag, 19. September
1/4 Uhr im Garten der Kleinkinderschule
**Einweihungsfeier d. erneuerten
Kinderschulgebäudes.**

Mitwirkung: Oberklasse der Volksschule (Oberlehrer
Seeber) und Kinderschüler.
Herzliche Einladung an alle Freunde der Kinderschule!
S. N. d. Verwaltungsausschusses: Stadtpfarrer Lang.

Schreiner-Innung.

Vom 8. bis 18. November findet hier ein
dritter Maschinen-Kurs
statt. Etwas Teilnehmer bitte ich sofort zu melden.
Der Kurs ist frei! Dauer zirka 5 Tage. Der Vorstand.



Geschäfts-Eröffnung und-Empfehlung!

Der geehrten Einwohnerschaft von Calw und
Umgebung zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich das von
Herrn Friedrich Weidler, Lederstraße 177 geführte

Kolonialwaren-Geschäft

käuflich erworben habe und daselbe wiedereröffne.
Um geneigten Zuspruch bittet

Nikolaus Hezler

Zigarren / Zigaretten / Schokolade



LINOLEUM

für Boden-, Wand- und Tischbelag

Teppiche / Läufer / Vorlagen

Vertretung der größten Werke
dieser Erzeugnisse

Bohnerwachs und Reinigungsmittel

EMIL G. WIDMAIER

Bahnhofstraße

Estrichbeläge in Holz- und Steinzement

Sehr schöner
Blumenkohl
2-3 Stück 1.- Mark

Ia.
Goldtrauben
3 Pfd. 1.10 Mk.
bei größerer Abnahme
in Kisten Pfd. M. -30

H. Köhm
Marktplatz.

**Johns drehbarer
Kaminofen**



verhindert
das Rauchen der
Ofen und Herde
Vorrätig bei:

Carl Herzog
Eisenhandlung.

Frische schöne
Tomaten
zum Einmachen
empfiehlt

Philipp Mast,
Bahnhofstraße.

Morgen früh von 7 Uhr
ab sind auf dem
Wochenmarkt
zum letztenmal prima

Essiggurken

100 Stück M. 1.30 und
Salzgurken

zu haben.
Ohne vorherige Bestellung
werden

Bäder

zu jeder Tageszeit
abgegeben.

Hermann Sänfte

Liebezell.

Zwei ältere
Rühe

24 und 30 Wochen trüchtig,
wegen Ueberfälligkeit zu ver-
kaufen.
Gebr. Emendörfer
a. „Döfen“.

Calw, 16. September 1926.

Dankfagung.



Anlässlich des Hinscheidens meiner lieben, unvergeßlichen
Gattin, unserer lieben, treubeforgten Mutter und Tochter

Emilie Alber geb. Gehring

sind uns so viele Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme
zuteil geworden, daß es uns drängt, auf diesem Wege unseren
tiefgefühlten Dank zum Ausdruck zu bringen; besonders
danken wir Herrn Stadtpfarrer Lang für seine trostspendenden
Worte am Grabe, dem Kirchenchor unter Leitung des
Herrn Nische für den erhebenden Gesang, für den ehrenden
Nachruf der Frau Schultheiß Dreher Weilandorf namens
der Altersgenossen, für die Kranzniederlegungen namens
der Angestellten, den Herren Ehrenträgern für den letzten
Liebesdienst, für die zahlreiche Leichenbegleitung und die
vielen Blumen Spenden.

In tiefer Trauer:

der Gatte: S. Alber mit seinen 4 Kindern
Hans, Kurt, Lore und Ruth.
die Eltern: Friedrich Gehring und Frau.

Moderne

Damen = Filzhüte

beste Qualitäten

- in vielen Farben -

5.90 7.90 9.90

Herzog Damenhüte
Pforzheim, Westliche 29.



aus dem Roman von Haus zu Haus

im Dienste mißgünstiger Konkurrenz, die auf die hohe Qualität von Perflor neidisch ist. Sie raunen der Hausfrau ins Ohr, das von ihnen empfohlene Waschmittel enthalte mehr im Paket als Perflor. Sie verschweigen, daß dieses Mehr in wertlosen und scharfen Füllmitteln besteht, mit denen das Paket fast zur Hälfte gefüllt ist. Im Gegensatz hiezu enthält Perflor nur reine mildeste Seife in Flockenform mit aktiver Waschkraft. Lassen Sie sich keinen Bären aufbinden von diesen Damen. Sie wissen ja selbst am besten, daß von einer qualitativ hochwertigen Ware weniger gebraucht wird, als von einer minderwertigen. Wer daher auf Qualität sieht, wer keine dünne Wäsche und keine Löcher in der Wäsche haben und dennoch schneeweiß und fleckenlos waschen will, der nimmt

**Perflor, das einzige hochwertige,
das einzige milde selbsttätige Waschmittel**
Perflor nur kalt oder handwarm, niemals heiß auflösen.

Turn-Verein Calw

Unser heutiges

Stiftungs-Preisturnen

(Abturnen)

findet am kommenden

Sonntag, den 19. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr auf dem Brühl
statt.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner
unserer Turnfache werden hierzu freudl. eingeladen.
Calw, den 16. September 1926.

Der Turnrat.

Die Turner und Turnerinnen treten präzis 1 Uhr an
der Turnhalle an.

Würzbach-Alzenberg

Der

Radfahrer-Verein Edelweiß Würzbach

macht um Sonntag, den 19. September 1926 nach
Alzenberg

in das

Gasthaus z. „Löwen“

Tanz-Ausflug

Erstklassige Blech-Musik
(Ausgeführt vom M.-B. Hirtau)

Tanzlustige sowie Freunde und Gönner unserer
Sache sind freundlichst eingeladen
Der Ausschuß

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Sommerhardt

Der Verein hält am Sonntag,
den 19. ds. seine



Herbstfeier

verbunden mit

Gartenfest

Bereinsfahrten, Reigenvorführungen
Langsamfahrten usw.

ab, wozu wir Sportskollegen und Sportsfreunde
höfl. einladen. Beginn des Vereinsfahrens 1 1/2 Uhr.

Abends

Tanz im Gasthaus zum „Löwen“.
Der Ausschuß.

Neubulach-Ziegelbachtal



Waldkaffee-Erholungsheim
neu eröffnet!



Zum Besuch bestens empfohlen

Verkauf.

Am Samstag, den 18. September 1926 verkaufen

Obstertrag

wir den von den
Bäumen im und oberhalb des neuen Fußballplatzes
(ca. 8 Ztr.) Außerdem etwa
**20 guterhaltene Schaufeln, 10
Pickel und 1 Rolle neuen
Stacheldraht (200 m).**

Liebhaber sind eingeladen. Zusammenkunft nach-
mittags 4 Uhr auf dem neuen Sportplatz.
Fußballverein Calw.